

Pellet-Wärmepumpe

BIOSTAR-HYBRID 17 / 24

Bedienungsanleitung



GUNTAMATIC

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

	Seite
1 EINLEITUNG	5
1.1 Dienstleistung durch den Hersteller.....	5
2 WICHTIGE HINWEISE	6
2.1 Verwendungszweck.....	6
2.2 Betreiben der Heizanlage	6
2.3 Gewährleistung / Haftung	7
2.4 Sicherheitshinweise	7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage.....	12
3 ANLAGENBESTANDTEILE.....	13
4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN.....	14
5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG.....	15
6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT	16
6.0 Hausebene.....	17
6.1 Programmwahl.....	18
6.2 Kundenebene	18
6.2.1 Heizkreis	19
6.2.2 Warmwasser.....	20
6.2.3 Kundenmenü Pellets	20
6.2.4 Kundenmenü Wärmepumpe.....	21
6.2.5 Weichenladepumpe	22
6.2.6 Bypasspumpe HP0	22
6.2.7 Pufferpumpe	22
6.2.8 APP.....	23
6.2.9 Serviceebene	24
6.2.9.1 Resetdaten	24
6.2.9.2 Inbetriebnahme.....	25
6.2.9.3 Parameter Heizkreis / Estrichheizen.....	26
6.2.9.4 Parameter Warmwasser.....	26
6.2.9.5 Parameter HP0	27
6.2.9.6 Parameter Weichenladepumpe.....	27
6.2.9.7 Parameter Umschaltventil	27
6.2.9.8 Parameter PUP 0	28
6.2.9.9 Anlageneinstellungen Pellets / Wärmepumpe.....	28
7 KUNDENEINSTELLUNGEN	31
7.1 Heizung EIN/AUS-schalten	31
7.2 Heizzeiten	32
7.3 Raumtemperatur	33
7.4 Warmwassertemperatur	34
7.5 Raumgerät	35

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
8 BETRIEB DER HEIZANLAGE.....	36
8.1 Kontrollen an der Heizanlage	36
8.2 Brennstoff.....	37
8.3 Brennstofflager befüllen	38
8.4 Asche entleeren	39
9 REINIGUNG / PFLEGE	40
9.1 Zwischenreinigung.....	41
9.2 Generalreinigung	42
10 STÖRMELDUNGEN.....	43
11 STÖRUNGSBESEITIGUNG.....	44
12 SICHERUNGSWECHSEL.....	45
13 PARAMETER ÄNDERUNGEN	46
14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN	46
15 ENTSORGEN.....	46
16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	47
➤ PRODUKTDATENBLATT	Siehe Anhang 1 zur Bedienungsanleitung

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung Die Pellet-Wärmepumpe BIOSTAR-HYBRID ist eine Kombination aus modernem Pelletskessel und einer Luftwärmepumpe. Bei Wärmeanforderung wird immer jenes Gerät gestartet, das in Abhängigkeit der Außentemperatur den höheren Wirkungsgrad erreicht. Die Beschickung des Pelletskessel erfolgt vollautomatisch aus einem Lagerraum mittels Austrag-Saugsystem.

Typenprüfung Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originaltypenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

1.1 DIENSTLEISTUNGEN DURCH DEN HERSTELLER

Gültig für Abnahmebefunde, Inbetriebnahmen, Wartungen und sonstige Dienstleistungen durch den Hersteller.

ACHTUNG: Installierte GUNTAMATIC-Geräte müssen unabhängig von GUNTAMATIC-Abnahmebefunden, Inbetriebnahmen und sonstigen GUNTAMATIC-Dienstleistungen verpflichtend durch den zuständigen Kaminkehrer, Heizungs-bauer und Elektroinstallateur hinsichtlich Kamin, Kaminanschluss, hydraulischen Anschluss, funktionierende Sicherheitseinrichtungen, Lagerraumbeschaffenheit und elektrischer Anschlüsse überprüft und schriftlich abgenommen werden. Betreiber und Anlagen-Errichter haften selbst für die Einhaltung entsprechender fachlich notwendiger oder gesetzlich vorgeschriebener Überprüfungen. GUNTAMATIC Abnahmebestätigungen und Inbetriebnahmen beschränken sich ausschließlich auf eine Überprüfung der Gerätefunktion ohne Anspruch auf eine vollständige Überprüfung, d.h. Hydraulik, Elektroanschluss, Kaminanschluss, Lagerraum und Sicherheitstechnik werden von GUNTAMATIC nicht oder ggfs. nur stichprobenartige geprüft. GUNTAMATIC haftet nicht für Mängel und Unfälle, welche aus fehlerhafter Installation, unzureichender Sicherheitstechnik oder mangelnder Überprüfung der Anlage durch die zuständigen Fachbetriebe entstehen.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.



Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-01

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.



Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

2.4 SICHERHEITSHINWEISE

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter



Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung



Bei Störungen müssen anhand der Hinweis-meldungen am Display (F0...) zuerst die Stör-ursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen



Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten



Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung



Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse



Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen



Achtung Vergiftungsgefahr!

Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr



Achtung Erstickungsgefahr!

Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Zugregler / Ex-Klappe



Achtung Verpuffungsgefahr!

Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im
Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb



Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine
Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet
werden!

Lagerraum befüllen



Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!

Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse
oder Pumpwagen muss der Heizkessel
unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!

Bei Missachtung können brennbare und giftige
Gase in den Lagerraum gelangen!

Lagerraum betreten



Achtung Lebensgefahr!

Wie bei allen biogenen Stoffen kann es auch
bei der Lagerung von Pellets zur Bildung von
Gasen im Lagerraum kommen. Betreten des
Lagerraums ist daher nur bei leerem Lager-
raum (max. 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2-
stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.

Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen
ausschließlich nur durch autorisierte Kunden-
diensttechniker nach vorheriger Messung der
Luftqualität im Lagerraum betreten werden.

Lagerraum betreten



Achtung Verletzungsgefahr!

**Den Lagerraum nur betreten, wenn die
Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor
dem Betreten immer unterbrechen!**

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!
Lagerraumtüren verschlossen halten!

Frostschutz



Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur
erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden
ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher



Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein
Feuerlöscher bereitzustellen!

Transport Außeneinheit



Achtung!

Die Außeneinheit darf weder auf die Seite noch auf den Kopf gestellt werden, da das Schmieröl aus dem Kompressor austritt und in den Kühlkreislauf gelangt, wo es schwere Schäden anrichtet!

Luftzufuhr
Außeneinheit



Die Außeneinheit darf nur mit Außenluft betrieben werden. Die Luftzufuhr muss von allen Seiten gewährleistet werden!

Wartung/Reparatur
Außeneinheit



Achtung Lebensgefahr!

Das Gerät darf nur von einem autorisiertem Fachmann geöffnet werden. Vor dem öffnen des Gerätes muss die gesamte Heizanlage allpolig Spannungsfrei geschaltet werden!

Wartung/Reparatur Kältekreis



Achtung Erstickungsgefahr!

Arbeiten am Kältemittelkreis dürfen nur von einem autorisiertem Fachmann durchgeführt werden!

Aufstellung in Österreich



Bei Aufstellung in Österreich sind die Bestimmungen und Vorschriften des ÖVE sowie des örtlichen EVU zu beachten!

Melden beim Energieversorger



Der Wärmepumpeneinsatz ist beim Energieversorgungsunternehmen anzuzeigen!

Anlagenfernzugriff



Achtung Verletzungsgefahr!

Bei aktiviertem Anlagenfernzugriff wie zum Beispiel mittels APP, GSM-Modul, usw. ... dürfen an der Heizanlage Arbeiten aller Art ausnahmslos nur im stromlosen Zustand der Heizanlage durchgeführt werden

R32 Kältemittel



Achtung bei Leckage oder Brand!

R32 Kältemittel (Difluormethan) ist schwerer als Luft, hat eine niedrige Brenngeschwindigkeit und zählt mit Brandklasse A2L zu den schwer entflammenden Gasen.

R32 Kältemittel ist geruchlos und kann in höheren Konzentrationen für den Menschen gefährlich werden.

Unabhängig von gültigen Ländervorschriften ist mindestens alle 2 Jahre eine Überprüfung des Kältemittelsystems auf Dichtheit durchzuführen.

Die Installation eines für R32 Kältemittel tauglichen Gaswarngerätes wird als zusätzliche Sicherheit von GUNTAMATIC vorgeschrieben.

Wichtig bei ausgelöstem Alarm:

Bei ausgelöstem Alarm den Raum nicht betreten und keine Zündquellen auslösen!

Wichtig bei Brand:

Zur Brandbekämpfung ist trockenes Pulver, Wassersprühstrahl oder Wassernebel geeignet. Kohlendioxid oder reiner Wasserstrahl ist zur Brandbekämpfung nicht geeignet.



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor rotierenden Bauteilen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor Verpuffung



Erdung



Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten



Heizanlage vom Stromnetz trennen



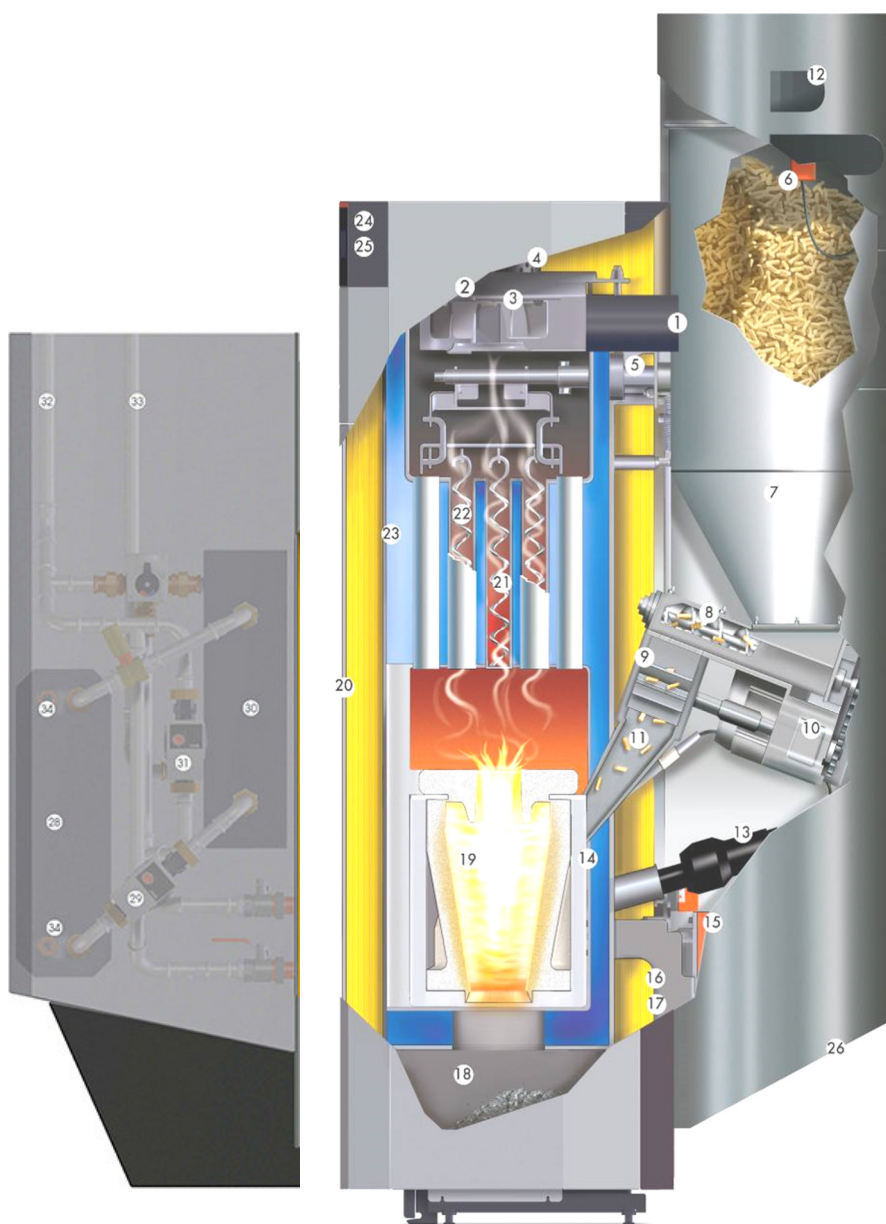
Winkelstecker zur Seite abziehen



Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden



1. Rauchrohr
2. Saugzuggebläse
3. Lambdasonde
4. Rauchgasfühler
5. Wärmetauscherreinigung
6. Sensor für Füllstandanzeige
7. Vorratsbehälter
8. Pellets-Förderschnecke
9. Zentralschleuse
10. Getriebemotor
11. Rückbrandsicherer Fallschacht
12. Pellets-Austraggebläse
13. Zündgebläse

14. Sekundärluft
15. Reinigungsmotor
16. Selbstreinigender Rost
17. Primärluft
18. Aschebehälter
19. Zyklonbrennkammer
20. Vollisolierung
21. Wirbulatoren
22. Röhren-Wärmetauscher
23. Umlaufender Wassermantel
24. Netzschalter
25. Sicherheitstemperaturbegr.
26. Luftverteiler

28. Plattenwärmetauscher
29. Weichenladepumpe
30. Hydraulische Weiche
31. Bypasspumpe
32. Heizungs-Vorlauf
33. Heizungs-Rücklauf
34. Anschluss Kälteleitungen

Um ein Überhitzen des Pelletmoduls zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Kessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **15°C über der Kesselsolltemperatur**

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterial einschieben und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur über 85°C**

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur über 100°C**

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

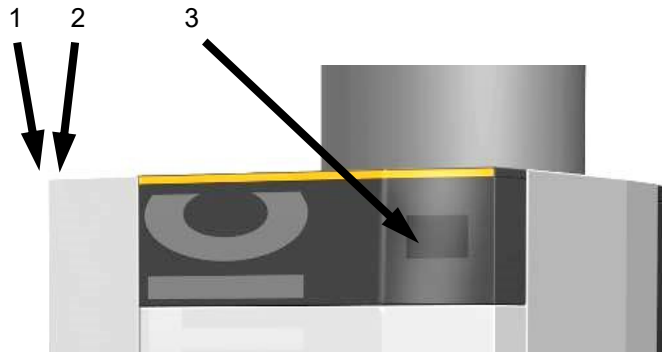
Stromausfall Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

Aschebox offen

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschieben;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.

BI-01



Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.



Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeigneten Gegenstand tief eindrücken.

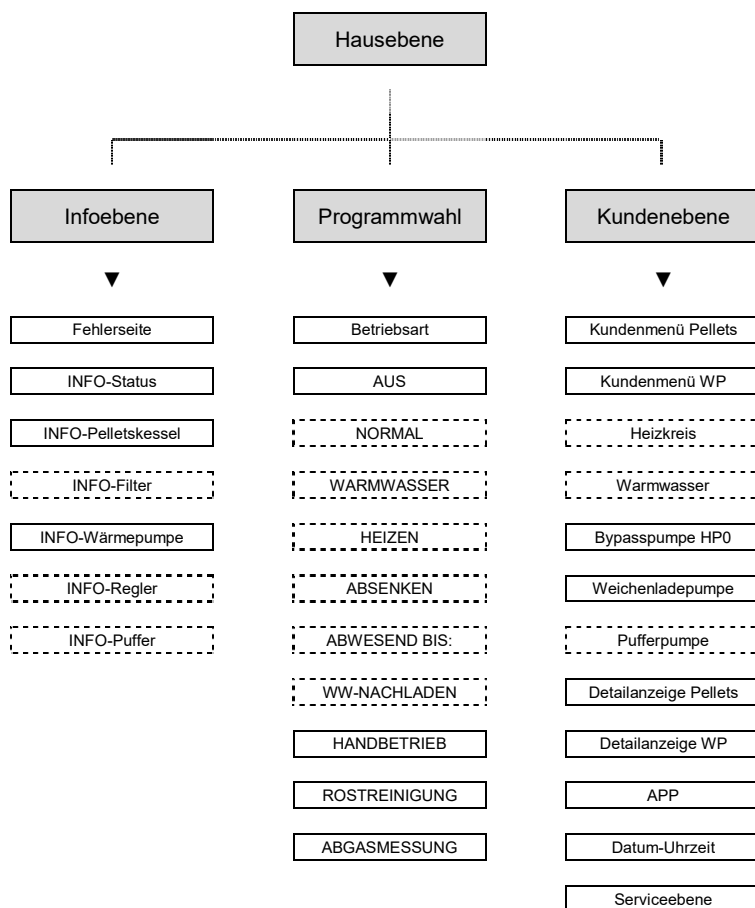


Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.



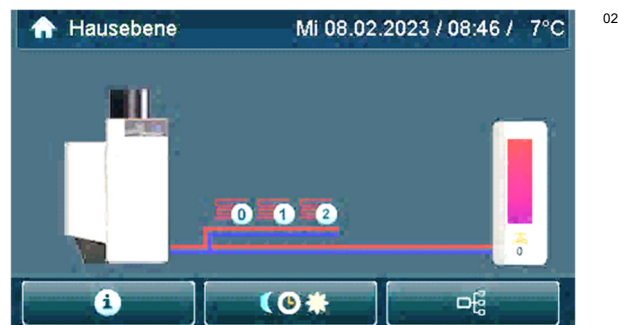
Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!



Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!



Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.



Infoebene

*)

Programmwahl

siehe Kapitel 6.1

**)

Kundenebene

siehe Kapitel 6.2

***)



INFO

- *) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden;
- **) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden;
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden;
- ***) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden;
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden

6.1 PROGRAMMWahl

HY-04

- 1)  Betriebsart..... Einstellung der Anlagenbetriebsart.
 - *  Programm AUS..... Heizung AUS Warmwasser AUS (Frostschutzfunktion aktiv)
 - *  Programm NORMAL..... Heizung EIN Warmwasser EIN (Winterbetrieb)
 - *  Programm WARMWASSER..... Heizung AUS Warmwasser EIN (Sommerbetrieb)
 - *  Programm HEIZEN..... Dauerheizbetrieb EIN Warmwasser EIN
 - *  Programm ABSENKEN..... Dauerabsenkbetrieb EIN Warmwasser EIN
 - *  Programm ABSENKEN BIS..... Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt Warmwasser EIN
 - *  WARMWASSER NACHLADEN..... Einmalig für die Dauer von maximal 90 Minuten.
 -  Programm HANDBETRIEB..... Heizbetrieb auf Kesselsoll- oder Puffersolltemperatur.
 -  Rostreinigung..... Nach Kühlung durch das Gebläse öffnet der Rost für 10 min.
- 2)  Abgasmessung..... Kaminkehrertaste zur Emissionsmessung.



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Programmbuttons sind nur sichtbar, wenn die Heizkreisregelung aktiviert ist.
- 1) **Aus**..... Die gesamte Heizanlage ist abgeschaltet **ACHTUNG: Keine Frostschutzfunktion!**
Auto..... Automatischer Wechsel zwischen Pellets- und Wärmepumpenbetrieb.
Pelletsbetrieb..... Reiner Pelletsbetrieb — im Störfall wird die Wärmepumpe aktiviert.
Wärmepumpe..... Reiner Wärmepumpenbetrieb — im Störfall wird die Pelletsanlage aktiviert.
- 2) **Nein**..... Die Funktion Abgasmessung deaktivieren.
Ja..... Die Funktion Abgasmessung aktivieren.
INFO: Den Kessel laut den Anweisungen in der beiliegenden Anleitung zur Kaminkehrer Emissionsmessung für die Messung vorbereiten. Nach Start des Messprogramms den Anweisungen am Kesseldisplay genau folgen.

6.2 KUNDENEbene

HY-03

- *  Heizkreis..... siehe Kapitel 6.2.1
- *  Warmwasser..... siehe Kapitel 6.2.2
-  Kundenmenü Pellets..... siehe Kapitel 6.2.3
-  Kundenmenü Wärmepumpe..... siehe Kapitel 6.2.4
-  Weichenladepumpe..... siehe Kapitel 6.2.5
-  Bypasspumpe HP0..... siehe Kapitel 6.2.6
-  Pufferpumpe..... siehe Kapitel 6.2.7
-  Detailanzeige Pellets..... Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt!
-  Detailanzeige Wärmepumpe..... Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt!
-  APP..... siehe Kapitel 6.2.8
-  Datum-Uhrzeit..... Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden!
-  Serviceebene..... siehe Kapitel 6.2.9



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Auswahlbuttons sind nur sichtbar, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist.

- 1)  Betrieb Pumpe Beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises.
- 2)  * Witterung Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme KALT, MILD oder WARM.
-  ** Uhrenprogramm Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (kalt) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (mild) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (warm) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen für Heizprogramm NORMAL.
- 3)  Solltemperatur Tag Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.
- 4)  Solltemperatur Nacht Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.
- 5)  *** Raumeinfluss 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe.
- 6)  Heizkurve Beeinflusst die Vorlauftemperatur – (höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur).
- 7)  Nacht aus AT Beeinflusst den Heizkreis während der Absenkphase.
- 8)  **** AT-Grenze kalt/mild Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD.
- 8)  **** AT-Grenze mild/warm Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM.
- 9)  AT-Abschaltung Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- * Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem **Mehrfach Uhrenprogramm** sichtbar.
 - ** Bei Aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm ist dieser Menübutton nicht sichtbar.
 - *** Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Raumgerät/Raumstation sichtbar.
 - **** Die Menübuttons sind nur bei Einstellung **AUTO** im Menüpunkt **Witterung** sichtbar.
- 1) **Auto** Bei aktiviertem Heizprogramm NORMAL wird der Heizkreis laut den im Uhrenprogramm eingestellten Heiz- und Absenkzeiten vollautomatisch EIN und AUS geschaltet. Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab
Aus Der Heizkreis ist abgeschaltet.
Dauer Die Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischer-Ansteuerung).
 - 2) **Auto** Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die Einstellung der Außentemperatur Schaltschwelle für den automatischen Wechsel der Mehrfach Uhrenprogramme können Sie in den Menüs AT-Grenze KALT/MILD und MILD/WARM vornehmen.
Kalt Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
Mild Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
Warm Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.
 - 3) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR TAG ist nur während der Heizphase des Heizkreises möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass ein Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bei jeder Witterung möglich ist.
 - Ohne Raumgerät ist nur Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Tag bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
 - 4) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR NACHT ist nur in der Absenkphase des Heizkreises nach unterschreiten des im Menüs Nacht aus AT eingestellten Außentemperatur Wertes möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
 - Ohne Raumgerät ist nur reduzierter Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Nacht bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter Nacht aus AT eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis wieder ab.
 - 5) **0% – 100%** Bei hoher Außentemperatur (Plus-Grade) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raumeinflusses ein schnelleres Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ermöglicht.
T1°C - T3°C Bei Überschreiten der Raum Solltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet;
 - 6) Eine höhere Heizkurve verursacht eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.
 - 7) Wird in der Absenkphase die im Parameter Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis ein.
ACHTUNG: Keine Frostschutzfunktion bis die im Menü Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten wird.
 - 8) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
 - 9) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis ab.

6.2.2 WARMWASSER

BS-04

- 1)  Betrieb Pumpe Einstellung der SLP Pumpen Betriebsart
-  Uhrenprogramm WW Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm NORMAL** (Winterbetrieb).
-  Uhrenprg. WW Sommer Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm WARMWASSER** (Sommerbetrieb).
-  WW Solltemperatur Einstellung der Warmwassersolltemperatur.
- 2)  WW Vorrang Beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung.
-  WW Nachladen Ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto** Automatische Warmwasserladung nach Uhrenprogramm WW oder WW Sommer.
Aus Der Warmwasserkreis ist abgeschaltet.
Dauer Die Warmwasserpumpe (SLP) läuft dauernd.
- 2) **Nein** Die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb.
Ja Die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet.

6.2.3 KUNDENMENÜ PELLETS

HY-03

-  Asche entleert Das Menü nach dem Entleeren der Pelletsasche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.
-  Aschewarnung Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Kesselasche muss entleert werden.
- 1)  Reinigungsstatus **Wichtig:** nach jedem Software Update bzw. nach jeder Kesselreinigung neu einstellen.
-  m³ Zähler auf 0 setzen Setzt den Pellets m³ Zähler auf 0.
-  Einstellung m³ Zähler Beeinflusst die Zählgeschwindigkeit (höherer Wert = zählt schneller).
-  Schnecke füllen Manuelles Füllen des Stokerkanals (stoppt automatisch).
-  Sauganlage füllen Manuelles Füllen des Vorratsbehälters (stoppt automatisch).
-  Austragung Sperrzeit Kein Nachfüllen des Vorratsbehälters während der Sperrzeit (ausgenommen Zwangsbefüllung).
- 2)  Modus Einstellung des Verbrennungsmodus / Werkseinstellung = ECO-ideal.
-  Sprache Einstellung der Landessprache.
-  Kessel Sperrzeit Kein Pelletsbetrieb innerhalb programmierter Sperrzeiten.
-  Filterasche entleert Das Menü nach dem Entleeren der Filterasche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.
-  Aschewarnung Filter Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Filterasche muss entleert werden.
- 3)  Filterbetrieb Beeinflusst die Filterleistung.
-  Filter abreinigen Manuelles starten der Filterreinigung – Der Kessel geht auf Betrieb Nachlauf.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Beibehalten** Menüausstieg ohne Änderung des Reinigungsstatus möglich.
Neuzustand Bei der Inbetriebnahme den Parameter auf ****Neuzustand**** setzen.
Zwischenreinigung Nach einem Software Update ohne Generalreinigung des Kessels oder nach einer Zwischen-reinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf ****Zwischenreinigung**** setzen.
Generalreinigung Nach einem Software Update und Generalreinigung des Kessels oder nach einer General-reinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf ****Generalreinigung**** setzen.



INFO

- 2) **ECO-ideal** Einstellung Sparmodus (Werkseinstellung)
- viel Staub** Einstellung für qualitativ minderwertige Pellets mit hohem Staubanteil
- viel Schlacke** Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum
- 3) **optimal** 2 stufiger Betrieb – höchste Leistung des Filters
- reduziert** 1 stufiger Betrieb – reduzierte Leistung des Filters
- deaktiviert** Filter deaktiviert – keine Filterleistung

6.2.4 KUNDENMENÜ WÄRMEPUMPE

HY-05

- 1) WW-Quelle (Sommer) Der Warmwasserspeicher wird über die ausgewählte Quelle geladen.
- 2) Lautstärken ab (01.05) Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) Lautstärken ab (01.07) Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) Lautstärken ab (01.09) Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) Lautstärken ab (01.11) Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- EVU Sperrzeit Kein Wärmepumpenbetrieb während programmierter EVU Sperrzeiten.
- 3) Hybridmodus Einstellung der Hybridbetriebsart.
- Pelletspreis Eingabe des Pelletspreis für Betriebsart kostenoptimiert.
- Strompreis Eingabe des EVU Strompreis für Betriebsart kostenoptimiert.
- 4) * Zuschaltzeit Mindestlaufzeit des Pelletskessel für Zuschaltung der Wärmepumpe (Parallelbetrieb EIN).
- 4) * Zuschaltleistung Mindestleistung des Pelletskessel für Zuschaltung der Wärmepumpe (Parallelbetrieb EIN).
- 4) * Wegschaltleistung Leistung des Pelletskessel für Wegschaltung der Wärmepumpe (Parallelbetrieb AUS).
- 4) * TK-Soll Abweichung Maximal-Abweichung der Kesseltemperatur von der Soll-Temp. für die Zuschaltung der WP



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO: Lautstärkereduktion kann verminderte Leistung bewirken!

* Die Menübuttons sind nur bei der Anlagentype HYBRID 0.16 sichtbar.

- 1) **Auto** Warmwasserbereitung über Pelletsmodul oder Wärmepumpe
- Pellets** Warmwasserbereitung nur über Pelletsmodul
- Wärmepumpe** Warmwasserbereitung nur über Wärmepumpe

- 2) **Stufe 5 bis -7** 5 = keine Reduktion -7 = höchste Reduktion **ACHTUNG:** Einstellungen von -5 bis -7 vermeiden.

Lautstärkereduktion um ca.	Winter	Übergangszeit	Sommer
-3 dB	4	1	-1
-5 dB	3	0	-2
-7 dB	1	-2	-4

- 3) **kostenoptimiert** Es wird immer jenes Heizgerät aktiviert, welches in Abhängigkeit der Außentemperatur, der Vorlaufsol-temperatur, der Brennstoffkosten und der Stromkosten am kostengünstigsten heizen kann.
- effizienzoptimiert** Es wird solange mit der Wärmepumpe geheizt, wie in Abhängigkeit der Außentemperatur und der benötigten Vorlaufsoltemperatur ein COP Wert von mindestens 2,7 (0,3 Hysterese) erreicht werden kann.

- 4) **Funktion Parallelbetrieb** Nur bei Type HYBRID 0.16 verfügbar

Läuft der Pelletskessel 60 Minuten (Zuschaltzeit) nach dem Start mit mindestens 95% Leistung (Zuschaltleistung) und liegt die zusätzlich die Kesseltemperatur mindestens 7°C unter der Kesselsoltemperatur (TK-Soll Abweichung), dann wird die Wärme-pumpe unterstützend zugeschaltet. Fällt die Leistung des Pelletskessel unter 40% (Wegschaltleistung) ab, wird die Wärmepumpe wieder weggeschaltet.

6.2.5 WEICHENLADEPUMPE

HY-04

- 1)  Betrieb WLPBeeinflusst den Betriebsstatus der Weichenladepumpe.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto** Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus Die Pumpe ist abgeschaltet (Serv-Code erforderlich).
Dauer Die Pumpe läuft dauernd (Serv-Code erforderlich).

6.2.6 BYPASSPUMPE HP0

HY-02

- 1)  Betrieb PumpeBeeinflusst den Betriebsstatus der Bypasspumpe.
 Kesselsoll.....Einstellung möglich, wenn Programm Handbetrieb aktiv ist.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto** Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus Die Pumpe ist abgeschaltet.
Dauer Die Pumpe läuft dauernd.

6.2.7 PUFFERPUMPE

HY-01

- 1)  Betrieb PumpeBeeinflusst den Betriebsstatus der Pufferpumpe.
2)  LadeprogrammBeeinflusst den Ladezustand des Puffers.
 UhrenprogrammBeeinflusst die Kesselfreigabe.
 Puffer SollEinstellung der Puffer-Solltemperatur.
3)  Puffer min.....Einstellung der Puffer-Minimaltemperatur.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto** Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus Die Pumpe ist abgeschaltet.
Dauer Die Pumpe läuft dauernd.
- 2) **Voll**..... Der Puffer wird geladen, bis am Pufferfühler oben die Puffer Soll Temperatur plus Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] erreicht ist. Zusätzlich muss die Temperaturdifferenz Puffer Soll Temperatur minus 10°C (Pu-Ladung AUS) am Pufferfühler unten erreichen werden, damit die Pufferladung mit Status Voll beendet wird.
Teil..... Der Puffer wird geladen, bis die Puffer Soll Temperatur plus 6°C Überhöhung [Po-Ladung AUS (Teil)] am Pufferfühler oben erreicht ist.
- 3) Wird die Puffer min Temperatur am Pufferfühler oben unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut Ladeprogramm Voll oder Teil auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.

- 1)  Netzwerk Mit ****JA (Nutzungsbed. akzeptiert)**** die Verbindung zum Internet herstellen.
- 2)  W-LAN Sichtbarkeit Aktivierung der W-LAN Sichtbarkeit.
-  Seriennummer Eingabe der Geräte-Seriennummer.
-  Schlüssel Zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an.
-  Warmwasseranzeige Legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird.
-  Diagramm Intervall Legt das Aktualisierungsintervall der Online-Diagramme fest.
-  Datenaktualisierung Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest.
- 3)  Dateigröße Aufzeichnung Legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest (1 MB = ca. 1 Tag).
-  Speicherrate Aufzeichnung Legt das Intervall für die Speicherung der Aufzeichnungsdaten fest.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- 1) Der Kessel muss über ein Netzkabel mit dem Internetrouter verbunden werden.
- 2) Bei fehlender Internetverbindung und aktivierter W-Lan Sichtbarkeit kann der Kessel hausintern über das W-Lan des Internetrouters erreicht werden.
- 3) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.

**ACHTUNG:**

Änderungen in sämtlichen Menüs der Serviceebene dürfen nur von GUNTAMATIC autorisierten Personen durchgeführt werden. Eigenmächtige Änderungen sind nicht erlaubt und können zu gravierenden defekten an der Heizanlage und unter Umständen sogar zu lebensbedrohlichen Situationen führen!

	Resetdaten.....	siehe Kapitel 6.2.9.1
	Fehlerliste	Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!
	Testprogramm.....	Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!
	Inbetriebnahme	siehe Kapitel 6.2.9.2
	* Parameter HK Heizkreis	siehe Kapitel 6.2.9.3
	* Parameter WW Warmwasser	siehe Kapitel 6.2.9.4
	Parameter HP0 Bypasspumpe.....	siehe Kapitel 6.2.9.5
	Parameter WLP Weichenladepumpe	siehe Kapitel 6.2.9.6
	Parameter USV Umschaltventil.....	siehe Kapitel 6.2.9.7
	Parameter PUP 0 Pufferpumpe	siehe Kapitel 6.2.9.8
	Anlageneinstellungen	siehe Kapitel 6.2.9.9
	Parametermenü	Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

* Die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig.

6.2.9.1 RESETDATEN

	Kundenparameter laden	Gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden.
	Kundenparameter speichern	
	Werkparameter laden	Nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen.
	Betriebsst. Reset.....	Nur der Betriebsstundenzähler des Pelletskessel wird auf 0 gesetzt.
	Betriebsst. Reset Wärmep.....	Nur der Betriebsstundenzähler der Wärmepumpe wird auf 0 gesetzt.
	Servicezeit reset.....	Der Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt.
	Filterzeit reset.....	Der EC-Filter-Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt.
	Lambdakalib. Reset.....	Nach jedem Lambdasondentauch reseten.
	Steuerungsreset.....	Achtung: Die Werkseinstellung wird geladen!



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9

1)	 Anlage.....	<u>Auswahl:</u> HYBRID	
	 Type.....	<u>Auswahl:</u> 10 / 17 / 24 kW	
	 Inneneinheit	<u>Auswahl:</u> 17 / 24 kW	
	 Außeneinheit.....	<u>Auswahl:</u> Kein / 9 / 16 kW	
	 Austragung.....	<u>Auswahl:</u> Flex	
	 Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
	 Kesselnummer	<u>Auswahl:</u> Seriennummer laut Typenschild eingeben	
	 S/N Wärmepumpe.....	<u>Auswahl:</u> Seriennummer laut Typenschild eingeben	
2)	 Uhrenprogramme	<u>Auswahl:</u> einfach / mehrfach	
3)	 HK-Regler 0-2 vorhanden.....	<u>Auswahl:</u> Nein / CAN-Bus / SY-Bus	
	• WW vorhanden 0-2..... Warmwasserspeicher	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
	• Betrieb HK 0-8..... Heizkreis	<u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer	
	○ Vorlauftemperatur 0-8 max.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
4)	○ Heizkurve 0-8.....	<u>Auswahl:</u> 0,1 – 3,5	
5)	○ Raumgerät HK0-8	<u>Auswahl:</u> Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
6)	• Zusatz 0-2	<u>Auswahl:</u> Kein / WWP	
7)	 Betrieb PUP 0	<u>Auswahl:</u> Kein / PUP	
8)	 Betrieb HP0.....	<u>Auswahl:</u> BYP	
9)	 A1 Sauglänge.....	<u>Auswahl:</u> 5 m / 10 m / 15 m / 20 m / 25 m	
10)	 Erstbefüllung	<u>Auswahl:</u> OK / AUS	
11)	 Schnecke füllen.....	<u>Auswahl:</u> OK / AUS	
	 Kundenparameter speichern	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9

**INFO**

- Einstellung der Kesseltype laut Typenschild.
- einfach** Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach Für jeden Heizkreis können täglich drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
INFO: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
- Nein** Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.
- 0,5 – 0,7** Grundeinstellung für Fußbodenheizung.
1,2 – 1,4 Grundeinstellung für Heizkörper.
- Kein** Einstellung für Heizkreise ohne Raumgerät/Raumstation.
RFF Aktivierung eines analogen Raumgerätes.
RS-Voll Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise.
RS-HK Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten nur für den zugewiesenen Heizkreis.
RS-HKR Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisreger.
- Die Funktion Zusatz kann nur aktiviert werden, wenn HK 0, 3 oder 6 auf ****Kein**** programmiert ist.
WWP Aktivierung zusätzlicher Warmwasserspeicher.
- Aktivierung der Pufferpumpe für Anlagen mit Pufferspeicher.
- Kein** Die Bypasspumpe ist deaktiviert.
BYP Bypasspumpe aktiviert (= richtige Einstellung für HYBRID Anlagen)
- Bei Einstellung 0 m kann die A1 Austragschnecke und das A2 Austraggebläse im Testprogramm nicht getestet werden.
- Nach Überprüfung aller Komponenten im Testprogramm die Erstbefüllung des Pellets-Vorratsbehälters starten.
WICHTIG: Den Vorgang nicht manuell abbrechen!
- Funktion für manuelles füllen der G1 Stokerschnecke.
Nennleistung: Durch eine bauseitige hydraulische Abstimmung kann die maximale Geräteleistung (nach Wunsch oder Typenreihe) reduziert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Geräteleistung durch einen geschulten Fachmann über den Parameter zur Begrenzung der max. Rauchgastemperatur einzustellen.

6.2.9.3 PARAMETER HK HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BS-05

		Betrieb HK	<u>Auswahl:</u>	Kein / Pumpe / Mischer	
		Raumgerät HK	<u>Auswahl:</u>	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
		Mischerlaufzeit	<u>Auswahl:</u>	10 – 300 Sekunden	
		Vorlauftemperatur min	<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C	
		Vorlauftemperatur max	<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C	
1)		Kesselüberhöhung	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
		Heizkreispumpe Freigabe Temperatur	<u>Auswahl:</u>	20°C – 100°C	
2)		Parallelverschiebung Heizkurve	<u>Auswahl:</u>	-10°C – 30°C	
		Benennung Heizkreis	<u>Auswahl:</u>	Änderung der Benennung möglich	
		Estrichheizen.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		• Vorlauf Anstieg/Abstieg	<u>Auswahl:</u>	0°C – 10°C	
		• Vorlauf Anstieg/Abstieg nach	<u>Auswahl:</u>	1 – 5 Tage	
		• Estrich Vorlauf min.	<u>Auswahl:</u>	10°C – 30°C	
		• Estrich Vorlauf max.	<u>Auswahl:</u>	25°C – 60°C	
		• Estrich Haltezeit..... Vorlauf max.	<u>Auswahl:</u>	0 – 20 Tage	
		• Start Estrichprogramm.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

- 1) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert.
- 2) Erhöht oder vermindert die Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert bei unveränderter Heizkurve.

6.2.9.4 PARAMETER WW WARMWASSER

BS-06

		Warmwasser	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
1)		Warmwasser Hysterese	<u>Auswahl:</u>	1°C – 30°C	
2)		Warmwasserpumpe Freigabe.....	<u>Auswahl:</u>	20°C – 90°C	
3)		Kesselüberhöhung	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
		Benennung Warmwasserkreis	<u>Auswahl:</u>	Änderung der Benennung möglich	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Ist die Temperaturdifferenz zwischen Beginn der Warmwasserladung und Ende der Warmwasserladung.
Beispiel: Warmwassersolltemperatur = 60°C / Warmwasser Hysterese = 10°C
Sinkt die Warmwassertemperatur unter 50°C ab beginnt die Warmwasserladung und endet wieder sobald die Warmwassertemperatur 60°C erreicht. Bedingung: Freigabe durch das Warmwasser Uhrenprogramm.
- 2) Wenn die Kessel- oder Puffertemperatur oben (T3) die eingestellte Temperatur überschreitet, kann die Pumpe starten.
- 3) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Warmwassersolltemperatur um den eingestellten Wert.

6.2.9.5 PARAMETER HP0 BYPASSPUMPE

HY-03

- | | | | | |
|----|---|-------------------|-----------------------------|---|
| |  | Betrieb HP0..... | <u>Auswahl:</u> BYP |  |
| 1) |  | BYP ein RLT | <u>Auswahl:</u> 20°C – 65°C |  |
| 2) |  | BYP aus RLT | <u>Auswahl:</u> 20°C – 65°C |  |



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Unterschreitet der Rücklauffühler in der Hydraulischen Weiche die eingestellte Temperatur wird die Bypasspumpe eingeschaltet.
- 2) Überschreitet der Rücklauffühler in der Hydraulischen Weiche die eingestellte Temperatur wird die Bypasspumpe abgeschaltet.

6.2.9.6 PARAMETER WLP WEICHENLADEPUMPE

HY-05

- | | | | | |
|----|---|----------------------|-----------------------------------|---|
| 1) |  | WLP-Nachlauf..... | <u>Auswahl:</u> 0 – 600 Sekunden |  |
| 2) |  | WLP-Verzögerung..... | <u>Auswahl:</u> 0 – 1000 Sekunden |  |



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Nach dem Abschalten der Wärmepumpe läuft die Weichenladepumpe noch um die eingestellte Zeit weiter.
- 2) Nach Anforderung der Wärmepumpe wird der Start der Wärmepumpe noch um die eingestellte Zeit verzögert. Die Weichenladepumpe und alle anfordernden Heizkreise starten sofort ohne Verzögerung (Mischer können öffnen).

6.2.9.7 PARAMETER USV UMSCHALTVENTIL

HY-03

- | | | | | |
|----|---|--|---|---|
| 1) |  | Betrieb Umschaltventil..... | <u>Auswahl:</u> AUTO |  |
| 2) |  | Motorlaufzeit | <u>Auswahl:</u> Aus / 1 – 5 Minuten / Dauer |  |
| 3) |  | Differenz Abgastemperatur/Kesseltemperatur | <u>Auswahl:</u> 0°C – 100°C |  |



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) **Auto**..... Standardeinstellung im Betrieb.
Pelletmodul..... Prüfeinstellung im Betrieb – USV muss auf Pufferbetrieb umschalten.
Wärmepumpe..... Prüfeinstellung im Betrieb – USV muss auf Wärmepumpenbetrieb umschalten.
- 2) Einstellung der Umschaltventil Motorlaufzeit.
- 3) Restwärmenutzung Pelletskessel:
 Wechselt die Anlage von Pelletsbetrieb auf Wärmepumpenbetrieb, bleibt das Umschaltventil weiterhin noch auf Pelletsbetrieb stehen. Das Umschaltventil wechselt erst auf Wärmepumpenbetrieb um, wenn die Differenz zwischen Kesseltemperatur und Abgastemperatur am Pelletskessel 10°C (= Werkseinstellung) unterschreitet.

6.2.9.8 PARAMETER PUP PUFFERPUMPE

HY-02

1)		Betrieb PUP 0	<u>Auswahl:</u>	Kein / PUP 0	
		Freigabe PUP 0..... Pumpenfreigabe	<u>Auswahl:</u>	40°C – 80°C	
2)		Puffer oben Ladung EIN	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
3)		Puffer oben Ladung AUS (Voll)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
4)		Puffer oben Ladung AUS (Teil).....	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
3)		Puffer unten Ladung AUS.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	
5)		Delta T Fern	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	
		Differenz Kessel-Puffer unten.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- Kein** Pufferpumpe deaktiviert.
PUP Pufferpumpe aktiviert (nur für Anlagen mit Pufferspeicher).
- Bei Pufferheizbetrieb muss die Temperatur am Pufferfühler oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit das Pufferladung wieder startet.
BEISPIEL: höchste Anforderungstemperatur = 50°C Start bei unterschreiten von 44°C am Pufferfühler oben.
- Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Pufferspeicher bei Verwendung der Werkseinstellung bei 50°C am Pufferfühler oben und 40°C am Pufferfühler unten erfüllt.
50°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 0°C
40°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C plus Pu-Ladung AUS -10°C
- Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 55°C am Puffer oben erfüllt.
55°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 5°C
- Bei Rohrleitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust bewirkt eine Erhöhung der Puffer-Solltemperatur um 2°C.

6.2.9.9 ANLAGENEINSTELLUNGEN PELLETS

02

		Anlage.....	<u>Auswahl:</u>	HYBRID	
1)		Type.....	<u>Auswahl:</u>	10 / 17 / 24 kW	
		Inneneinheit.....	<u>Auswahl:</u>	17 / 24 kW	
		Außeneinheit.....	<u>Auswahl:</u>	Kein / 9 / 16 kW	
		Austragung.....	<u>Auswahl:</u>	Flex	
		Kesselnummer	<u>Auswahl:</u>	Eingabe laut Typenschild	
		S/N Wärmepumpe.....	<u>Auswahl:</u>	Eingabe laut Typenschild	
2)		HKR 0-2	<u>Auswahl:</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
3)		Außenfühler.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
4)		Brennstoff.....	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = 2	
5)		FW vorhanden..... Fotozelle	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = Ja	
6)		FW kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = AUS	
7)		FW Korrektur bei Pmin	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = 100 kOhm	
7)		FW Korrektur bei Pmax	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = 0 kOhm	
8)		Uhrenprogramme	<u>Auswahl:</u>	einfach / mehrfach	
9)		Lambdasonde	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = NGK	
10)		Lambdaheizung.....	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = AUTO	
11)		Lambdasonde kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = AUS	
12)		Lambdasonde Korrektur	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = 0,0mV	
13)		Lambdasonde Kennlinie	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = 0,0%	
		SD-Logging	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = AUS	

		SD-Daten	<u>Auswahl:</u>	Übersicht	
		CID-Daten	<u>Auswahl:</u>	Herstellerkennung	
		Störmeldungen.....	<u>Auswahl:</u>	nicht deaktivieren	
14)		Saugzug	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = TAKT	
15)		EC-Erkennung.....	<u>Auswahl:</u>	Werkseinstellung = Nein	
16)		Zeit ABS Pumpe..... 1x wöchentlich	<u>Auswahl:</u>	60 Sekunden	
17)		HKP Zwangseinschaltung	<u>Auswahl:</u>	85°C	
18)		Restwärme Nutzung.....	<u>Auswahl:</u>	65°C	
19)		HKP Frost TA..... (im Programm „AUS“ aktiv)	<u>Auswahl:</u>	-3°C	
19)		HKP Frost TV..... (im Programm „AUS“ aktiv)	<u>Auswahl:</u>	3°C	
20)		TÜV Funktion	<u>Auswahl:</u>	-	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Einstellung der Kesseltype laut Typenschild.
- 2) **Nein** Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.
- 3) **Nein** Deaktiviert den Außenfühler und gibt der Regelung 0°C Außentemperatur vor.
Ja Standardeinstellung bei witterungsgeführten Heizanlagen.
- 4) Im Parameter wird unter OPT die Optimale Brennstoff-Einschubmengen angezeigt. Bei Verpuffungen während des Heizbetriebes kann z. B. zur Fehlersuche versuchsweise eine kleinere Brennstofftabelle eingestellt werden. Eine größere Brennstofftabelle kann durch erhöhte Einschubmengen zu unvollständiger Verbrennung und Störungen des Kessels führen.
- 5) **Nein** Deaktiviert den Fotosensor und somit die Verbrennungsüberwachung.
Ja Standardeinstellung bei Pelletsgeräten.
- 6) Startet die automatische Fotosensor-Kalibrierung während des Betriebsstatus Regelung.
- 7) Eingabemöglichkeit für Fotosensor-Korrekturwerte im Schwachlastbereich (Pmin) und im Nennlastbereich (Pmax).
- 8) **einfach** Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach Für jeden Heizkreis können täglich drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
- 9) **Nein** Deaktiviert die Lambdasonde.
Bosch Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
NGK Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 10) **Dauer** Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
Auto Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 11) Manuelles Starten der automatischen Lambdasonden-Kalibrierung.
ACHTUNG: Dieser Vorgang kann einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) in Anspruch nehmen.
- 12) Der ideale Messwert der Lambdasonde ergibt im Testprogramm -10mV. Abweichungen bis maximal ± 6 mV sind zulässig und dürfen als Korrekturwert eingegeben werden. Bei größerer Abweichung muss die Lambdasonde erneuert werden.
- 13) Nach Kalibrierung der Lambdasonde im unteren Messbereich auf 0,0% kann die Sonde im oberen Messbereich (Nennlastbereich bei ca. 10-12% CO2) durch anpassen der Lambda Kennlinie kalibriert werden.
BEISPIEL: Der am Kessel bei Nennlast angezeigte CO2 Wert unterscheidet sich bei der Kontrollmessung mittels geeichten Emissionsmessgerät um zum Beispiel 2% (Anzeige am Kessel 10%, am Messgerät 12%). Die Abweichung von 2% kann im Parameter als Korrekturwert eingegeben werden und bewirkt somit die Kalibrierung der Sonde im oberen Messbereich.
- 14) **Takt** Ansteuerung für Saugzugmotoren mit getakteter Drehzahlregelung.
0-10V Ansteuerung für Saugzugmotoren mit 0-10V Drehzahlregelung.
- 15) **Nein** Einstellung für Standard Saugzugmotoren.
Ja Einstellung für EC-Saugzugmotoren.
- 16) Antilockiersystem für alle Pumpen, Mischer und Ventile (jeden Montag 12 Uhr).
- 17) Zwangseinschaltung für alle Heizkreis und Warmwasserpumpen bis der Kessel oder Pufferspeicher 85°C unterschreitet.
- 18) Restwärmennutzung bis der Kessel 65°C unterschreitet > Restwärme AUS.
- 19) Unterschreitet die Außentemperatur die im Parameter HKP Frost TA eingestellte Temperatur wird die Frostschutzfunktion aktiv. Alle Heizkreispumpen schalten ein und regeln auf die im Parameter HKP Frost TV eingestellte Vorlaufsollltemperatur.
ACHTUNG: Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion versagen! → E-Heizstab vorsehen!
- 20) TESTFUNKTION: Die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der STB die Funktion unterbricht.

1)		Betrieb KFR	<u>Auswahl:</u>	Pellets / Wärmepumpe / Pellets + Wärmep.	
		Störungswechsel.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
2)		tW STÖ (PE->WP)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW STÖ (WP->PE)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW KFR (PE >WP).....	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW KFR (WP >PE).....	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
3)		tW ANF (PE >WP).....	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW ANF (WP >PE).....	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW COP (PE >WP)	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW COP (WP >PE)	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
4)		COP effizient.....	<u>Auswahl:</u>	0,0 – 10,0	
5)		Parallelbetrieb	<u>Auswahl:</u>	Nein	
6)		Legionellenschutz	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
7)		WW Solltemp. LEG Legionellenschutz	<u>Auswahl:</u>	65°C	
8)		Frostfunktion	<u>Auswahl:</u>	0:00 Uhr – 24:00 Uhr	
8)		WP-Frost AT	<u>Auswahl:</u>	10°C - -30°C	
		Störmeldungen.....	<u>Auswahl:</u>	nicht deaktivieren	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9

**INFO**

- Pellets** Nur das Pellets-Modul wird über den KFR Kontakt abgeschaltet.
Wärmepumpe Nur die Wärmepumpe wird über den KFR Kontakt abgeschaltet.
Pellets + WP Pellets-Modul und Wärmepumpe wird über den KFR Kontakt abgeschaltet.
- tW STÖ / KFR**..... Zeitverzögerung bis zum Wechsel auf das jeweils andere Gerät nach dem Auftreten einer Störung oder einer Abschaltung über den KFR Kontakt.
- tW ANF** Zeit bis zum Wechsel auf das jeweils andere Gerät nach dem Auftreten einer höheren bzw. niedrigeren Anforderungstemperatur eines Heiz oder Warmwasserkreises - (Verhindert kurze Gerätelauzeiten).
tW COP Zeit bis zum Wechsel auf das jeweils andere Gerät, um effizienteren Betrieb zu ermöglichen.
- Bei Überschreiten der eingestellten Schaltschwelle wird auf das Wärmepumpen-Modul gewechselt.
- Die Einstellung JA ist nur für Parallelbetrieb ausgelegte Anlagen zulässig!
- Aktivierung der Funktion Legionellenschutz (bis 55°C mittels Wärmepumpe).
- Bei Legionellenschutz-Solltemperaturen über 55°C wird der Legionellenschutz mittels Pelletsbetrieb der Inneneinheit durchgeführt.
- Wenn die Wärmepumpe 12 Stunden nicht mehr angefordert worden ist und zusätzlich die im Parameter „WP-Frost AT“ eingestellte Außentemperatur unterschritten ist, wird die Wärmepumpe im eingestelltem Zeitraum des Parameter „Frostfunktion“ für die Dauer von 5 Minuten angesteuert.

7 KUNDENEINSTELLUNGEN

7.1 HEIZUNG EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN

BS-01



02

PROGRAMMWAHL drücken



Programm **AUS**



Heizung und Warmwasser abgeschaltet

Programm **NORMAL**



Heizung und Warmwasser eingeschaltet

Programm **WARMWASSER**



nur Warmwasser eingeschaltet

weitere INFO's zur Programmwahl

siehe Kapitel 6.1



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



02

1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken



- Programmierung „TAGWEISE“
(1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
(2 x auf den selben Wochentag drücken)



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



02

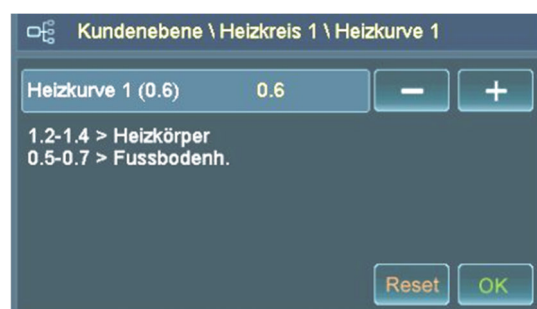
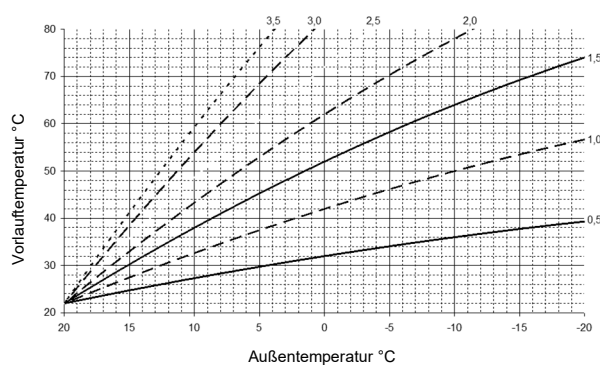
1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Heizkurven-Button drücken



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



02

1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Warmwasser Button drücken



3) auf den Solltemperatur-Button drücken



- „ÄNDERN" mit  oder 
- „SPEICHERN" mit 



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Montageort Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

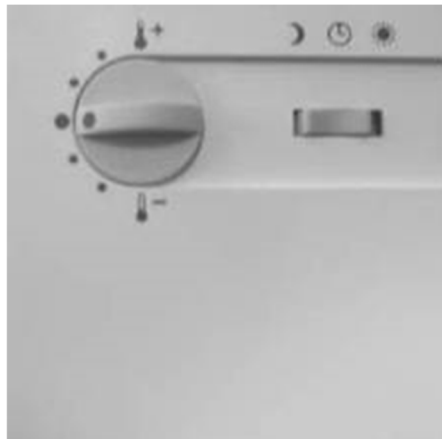


Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.



Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.



Absenken: **Heizbetrieb AUS**
(wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht
(wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)



Normal: **Heiz- und Absenkbetrieb**
(nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)



Heizen: **Dauerheizbetrieb** → auf Solltemperatur Tag
(Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

- Erstinbetriebnahme Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Fachpartner erfolgen.
- Täglicher Betrieb Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
- Anlage abschalten Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, zur Wartung, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.
- Bei längeren Betriebspausen trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!
- Wiederinbetriebnahme Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst den Kamin überprüfen und die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen, den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

8.1 KONTROLLEN AN DER HEIZANLAGE

- Anlagendruck kontrollieren Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.
- Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!**
- Heizungswasser nachfüllen:
- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
 - langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
 - das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen
- Ausdehnungsgefäß Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Überdruckventil Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Heizraumbelüftung Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

8.2 BRENNSTOFF

8.2.1 PELLETS

BS-04

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur qualitäts-gesicherte Produkte zu verwenden.



empfohlene Qualitätskriterien:

- fest;
- glatte Oberfläche;
- geringe Feinanteile;
- geringer Ascheanfall;
- hoher Ascheschmelzpunkt;
- nur empfohlene Brennstoffe verwenden;
- geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Holzqualität;

Eigenschaften

Heizwert	ca. 4,9 kWh / kg
Schüttgewicht	ca. 650 kg / m ³
Länge	5 – 30 mm
Durchmesser	5 – 6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Sinterbeginn	ca. 1200°C
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung Nur Pellets nach **EN 17225-2** Qualitätsklasse **A1** verwenden!



Die Lagerung muss trocken erfolgen!

Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!

Mindestens 1 Stunde vor dem Füllen, muss die Anlage auf Programm „AUS“ gestellt werden!



Die Austragschnecke zumindest alle 3 Jahre restlos entleeren!

Größere Staubmengen mit einem Staubsauger absaugen!

Erstbefüllung / Nachbefüllung

Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

Schütthöhe

Pellets max. 2,5 m

Notbefüllung

Sollte das automatische Nachfüllen der Pellets infolge eines Defektes am Austragsystem nicht möglich sein, kann der Vorratsbehälter „NOTBEFÜLLT“ werden.

Versuchen Sie jedoch noch vorher, die Störung laut der Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder „Hinweis und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung zu beheben.

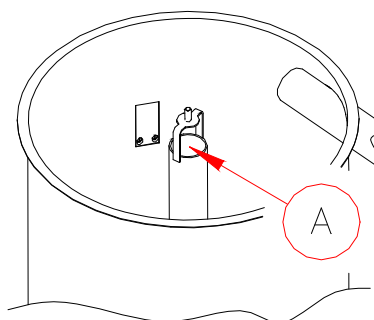
Vorgehensweise:

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und warten, bis sie auf „Betrieb AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter oben aufschrauben und am besten mit Sackware befüllen.



Achtung: Unbedingt darauf achten, dass keine Pellets in das Ansaugrohr (A) der Saugturbine gelangen (siehe Abbildung). Die Saugturbine kann dadurch zerstört werden!!! Das Ansaugrohr am besten mit einem weichen Lappen zustopfen.

Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen. Angezeigte Fehlermeldungen quittieren und das zuletzt verwendete Heizprogramm wieder einstellen.





Restglut kann zu Bränden führen!

Lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Den Kessel vor dem Asche entleeren mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Asche entleeren Die Anlage auf Programm AUS stellen und mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen. Dann die Aschebehälter nach vorne herausziehen und entleeren.

Achtung: Die Aschebehälter können heiß sein!

Die Aschebehälter nach Kontrolle auf ordnungsgemäßen Zustand wieder einsetzen und dicht verriegeln.

Stellen Sie die Anlage wieder auf das zuletzt eingestellte Heizprogramm ein.

Aschewarnung / zurücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie die Asche entleeren und den Parameter Asche entleert zurücksetzen. Zum Asche-entleeren wie im vorherigen Punkt beschrieben vorgehen. Zum zwischenzeitlichen Zurücksetzen der Aschewarnung wechseln Sie ins Kundenmenü, wählen den Parameter Asche entleert an und bestätigen mit JA und OK, dass Sie die Asche entleert haben. Die Dauer bis zum Erscheinen der Aschewarnung am Display ist voreingestellt und kann im Parameter Aschewarnung angepasst werden.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!



Achtung Lebensgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Brennstofflager nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden!

Kessel Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Kessels von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Wärmepumpe Um einen effizienten und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist es notwendig die Lamellen am Verdampfer von Schmutz (Staub, Laub, usw.) zu befreien. Weiters ist es notwendig, die Kondensat-Wanne und den Kondensat-Ablauf von Schmutz und Ablagerungen zu reinigen. Bei Aufstellung der Außeneinheit in der Nähe von Bäumen, Sträuchern usw. kann erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Verkleidung Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdünner dürfen keinesfalls verwendet werden, da diese die Geräteoberfläche angreifen können.

Brennstofflager Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert und ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Staubablagerungen ausgeschlossen werden können.

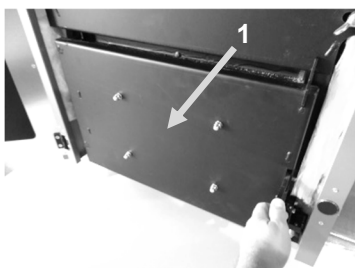


Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen bis 3 Monate erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



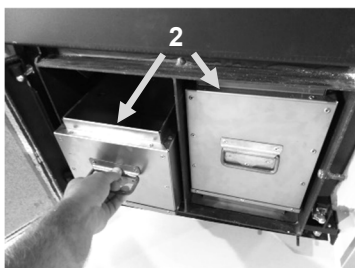
- 1) Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.

- 2) Die Aschetür (1) öffnen.

- 3) Die Ascheboxen (2) nach vorne herausziehen und entleeren.

Verbrennungsgefahr durch heiße Teile!

Brandgefahr durch Restglut!

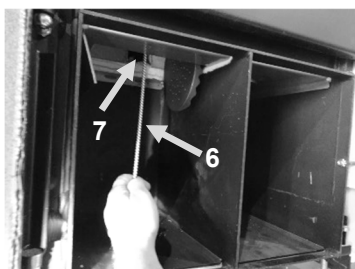


- 4) Das Programm „ROSTREINIGEN“ starten. Führen Sie keine Reinigungsarbeiten durch, solange der Kipprost (3) noch in Bewegung ist.

Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!



- 5) Ablagerungen auf der Rostoberfläche (4) und in den Bohrungen mittels Schacht-Reinigungsgerät (5) abkratzen. Die Reinigungsbürste (6) zuerst links von unten in die Brennkammer (7) einführen und die Innenseiten mit kreisenden Bewegungen vorsichtig reinigen. Dann die Reinigungsbürste rechts in die Zyklonbrennkammer (8) einführen und die Innenseiten ebenfalls vorsichtig kreisend reinigen. Vorsicht: Die auf der Brennkammer liegende Drallplatte (9) nicht anheben.

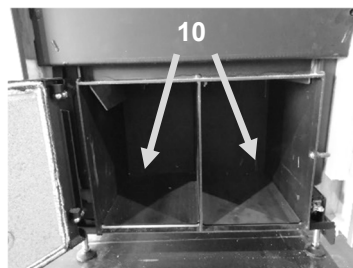
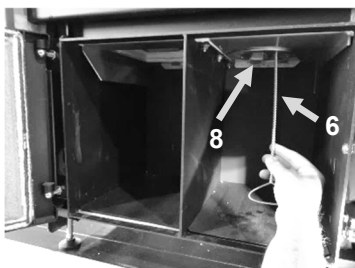


- 6) Restasche aus dem Ascheraum (10) entfernen und beide Ascheboxen einsetzen. Die Dichtung der Aschetür vor dem Verschließen auf Beschädigungen kontrollieren.

- 7) Anschließend die Anlage wieder auf das zuletzt verwendete Heizprogramm einstellen. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht in Betrieb.

- 8) Einstellung im Kundenmenü:

Den Parameter „Asche entleert“ mit „JA“ und OK bestätigen.





Achtung Verletzungsgefahr!

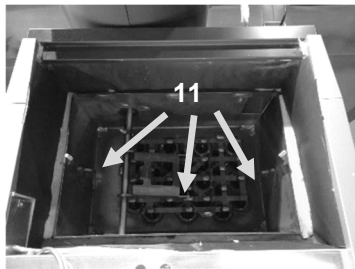
Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Sicherheitshinweis!

Das Sicherheitsventil mindestens 1 x jährlich auf Funktion überprüfen

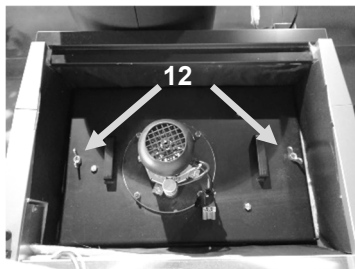
Die Generalreinigung halbjährlich, mindestens jedoch jährlich, durchführen. Dazu vorher die Punkte 1-8 der Zwischenreinigung durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

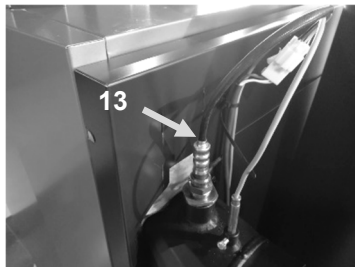


- 9) Den Abgaskasten (11) oben am Kessel öffnen und die darin befindliche Asche mit einem Aschesauger sauber absaugen.

Brandgefahr durch Restglut!



- 10) Den Gebläsedeckel wieder richtig auf den Abgaskasten aufsetzen und festschrauben. Wichtig: Beide Flügelmuttern (12) gleichmäßig festziehen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Undichtheiten des Deckels kommen, welche zu unvollständiger Verbrennung und erhöhtem Verschleiß führen können

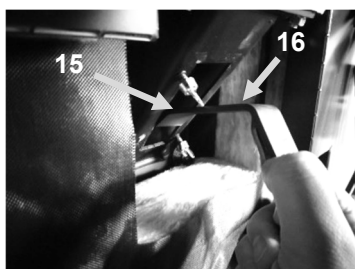


- 11) Die Lambdasonde (13) auf festen Sitz kontrollieren, eventuell auch ausbauen und mit einem weichen Pinsel reinigen.

Die Lambdasonde nicht mit Druckluft reinigen!

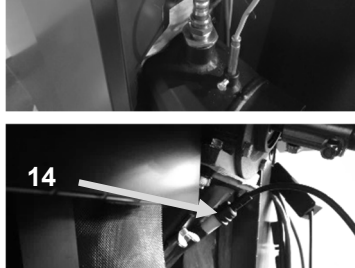


- 12) Die Fotozelle (14) herausziehen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (15) im Fallkanal öffnen und prüfen, ob die Oberfläche innen frei von Ablagerungen ist - wenn nötig mit dem Schacht-Reinigungsgerät (16) reinigen.

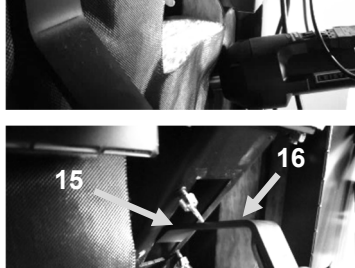


- 13) Den Düseneinsatz (17) aus der Drallplatte herausnehmen, auf Verschleiß kontrollieren und vorsichtig reinigen.

Verbrennungsgefahr durch heiße Teile!



- 14) Restasche aus dem Ascheraum (18) entfernen und beide Ascheboxen einsetzen. Die Dichtungen der Wartungstüren vor dem Verschließen auf Beschädigungen kontrollieren.

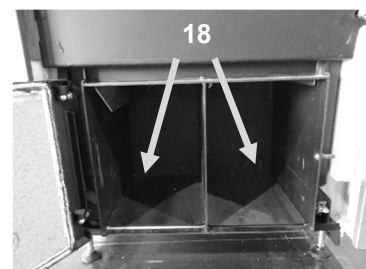


- 15) Anschließend die Anlage wieder auf das zuletzt verwendete Heizprogramm einstellen. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht in Betrieb



- 16) **Einstellung im Kundenmenü:**

Den Parameter „Asche entleert“ mit „JA“ und OK bestätigen.



	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
F01	Hinweis	Eingang TKS1 offen	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt Brennkammer offen
F02	Störung	Kipprost kann innerhalb 200 sek. nicht auf Position fahren	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste Quit.	Ascheraum überfüllt Abgaskasten überfüllt Stellmotor defekt
F03	Störung	„CO2 nach“ im Start wird nach 20 min. nicht unterschritten	Lambdasondenwert im Start zu hoch Lambdasondentest (F03)	über Taste Quit.	Lambdasonde defekt oder falsch kalibriert
F04	Störung	Kesseltemperatur zu hoch	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesselfühler prüfen! (F04)	über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt
F05	Störung	Rauchgasfühler > in "Regelung" > nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + 1/2 KT ist kleiner Param. "RGTK" zw.30-100%	Verbrennungsstörung, Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F05)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Kaminzug falsch Rauchgasfühler defekt
F06	Störung	Fotosensor über Param. „FW“ über Zeit Param. „Tübf“	Brennraum Überfüllung Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F06)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Fotosensor defekt
F07	Störung	wenn während der Zündphase CO ² Wert und/oder FW-Wert nicht erreicht wurde Para: FW Zünd Para: TZ1-TZ4	Zündung nicht möglich Rost u. Pellevorrat kontrollieren (F07)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Vorratsbehälter leer Zündgebläse defekt
F08	Hinweis	Füllstand bei Saugaustragung wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min.“ nicht unterschritten	Füllstandsensor reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensor verstaubt oder defekt
F12	Störung	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Parameter „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert (F12)	über Taste Quit.	Fallschacht überfüllt Getriebeeinheit blockiert Anschlusskabel defekt
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt Sicherungen überprüfen STB test
F19	Hinweis	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben“ bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste Quit.	Lambdasonde verschmutzt oder defekt Lambdasondentest Lambdasonde reinigen
F21	Störung	Fehler F05 über Lambdasonde (durch vorherigem Lambdastop = G1 Stop)	Rauchgasstörung durch Lambda Stop Lambdasondentest! (F21)	über Taste Quit.	Lambdasonden defekt Kaminzug kontrollieren RGT zu niedrig
F22	Hinweis	Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max“. nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren (F22)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Füllstandsensor defekt Saugleitungen verstopft Sauganlage undicht Sauggebläse defekt Austragmotor blockiert
F23	Hinweis (Störung)	Asche wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert: Voreinstellung: Hinweismeldung aktiviert in der Kundenebene, Störung deaktiviert=0h (einstellbar in den Anlageneinstellungen)	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste Quit.	Aschebehälter nicht entleert Aschewarnung nicht zurückgesetzt
F40	Störung	Drehzahlüberwachung Saugzug	Saugzug (F40)	über Taste Quit.	Hallsensor defekt Saugzuggebläse defekt
F44	Störung	Fotosensorwert im Zustand „Start“ zu tief (unter 1000 kΩ) Zustand „Start“ maximal 20 min	Fotosensorwert im Start zu tief (F44–Fotosensor prüfen)	über Taste Quit.	Fotosensor nicht in der Halterung Fotosensor defekt



Die Beschreibung aller Störmeldungen finden Sie im Dokument Planung und Installation der Wärmepumpe.



11 STÖRUNGSBESEITIGUNG

BS-02

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	- Stromversorgung unterbrochen - Sicherung defekt	- Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen - Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	- Rauchrohr ist undicht - Kaminzugregler ungünstig montiert - Kamin ist nicht frei - Kamin leistet keinen Förderdruck	- Undichtheiten beheben - mit Kaminbauer abklären - Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	- Kessel ist stark verschmutzt - Heizsystem nicht abgestimmt - Boiler-Vorrang ist aktiv - zu wenig Förderdruck im Kamin	- Generalreinigung durchführen - Heizungspumpen abstimmen - warten bis Boilerladung beendet - Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich	Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
schlechte Leistungsanpassung	- Kamin Förderdruck zu hoch - starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern	- Kamin Förderdruck einstellen - Verbraucher zeitlich staffeln
Verbrennungsstörung	- Lambdasonde verschmutzt - Lambdasonde locker - Lambdasonde defekt - Verbrennungsluftkanäle verschmutzt	- Lambdasonde reinigen - Lambdasonde festziehen - Lambdasonde erneuern - Verbrennungsluftkanäle reinigen
STB ausgelöst	die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – eventuell ist eine Heizungspumpe ausgefallen	- Wärmeabfuhr durch manuelles Einschalten der Pumpen und Öffnen der Mischer sicherstellen - die Ursache ist festzustellen - Sicherungen am Kessel prüfen
Überhitzung	Achtung! Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen! Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!	
Abgasgebläse zu laut	- Gebläse ist verschmutzt - Gebläse oder Flügel ist locker - starre Kamin-Rauchrohreinmündung - Gebläselager defekt	- Gebläse reinigen - Ursache beheben - Manschette einsetzen - Tauschmotor anfordern
Getriebemotor zu laut	Schallübertragung	die Anlage eventuell auf Schalldämmfüße oder Gummiunterlagen stellen

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

- 1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.
- 2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
- 3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
- 4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
- 5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
- 6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
- 7) Den Sicherungshalter einsetzen 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.

13 PARAMETER ÄNDERUNGEN

BS-01

Nr:	Parameter	Standard	1. Änderung	2. Änderung	3. Änderung

14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN

BS-01

Heizkreis 0	Heizkreis 1	Heizkreis 2	Warmwasser 0

15 ENTSORGEN

BS-02



Entsorgungsvorschriften beachten!

Beachten Sie die vor Ort gültigen Vorschriften für das Entsorgen der anfallen Abfälle und Maschinenteile.

Setzen Sie sich mit Ihrem Installateur oder dem GUNTAMATIC Kundendienst in Verbindung. Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Montage.



GUNTAMATIC

Hersteller

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
 Bruck 7
 A-4722 Peuerbach
 AUSTRIA

Produkt**BIOSTAR 17 / 24**

Hiermit erklären wir, dass der vorher benannte Heizkessel in der von uns in Verkehr gebrachten Form den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Anforderungen der nachfolgend angeführten Richtlinien und Normen entspricht. Bei einer nachträglichen, mit uns nicht abgestimmten Modifikation von Anlagenteilen oder der Gesamtanlage verliert diese Erklärung automatisch ihre Gültigkeit.

Richtlinien

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
2009/125/EG	Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte – „Ökodesign“ mit den Durchführungsrichtlinien 2015/1187 und 2015/1189.
2011/65/EU	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.
2014/30/EU	Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.
2014/35/EU	Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
2014/68/ EU	Anwendung von Artikel 4, Abs. (3) in der Druckgeräte-richtlinie sowie Leitlinie I-19- PED/2014/69/EU

Normen

ÖNORM EN 303-5	Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW.
ÖNORM EN 60335-1/2007	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, Teil 1: allgemeine Anforderungen.
ÖNORM EN 60335-2-102	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen.

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten